

Pressemitteilung

23.03.17

StudierendenwerkThüringen
Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Elke Voß

Tel.: 03641 – 930 546
Fax: 03641 – 930 502

E-Mail: oe@stw-thueringen.de

50 Jahre Kinderbetreuung im Hochschulbereich in Jena

Studierendenwerk Thüringen würdigt Kita-Jubiläum

Am 8. März 1967, vor genau 50 Jahren, wurde aus dem damaligen Wohnheim für Schülerinnen der medizinischen Fachschule Jena, Fuchsturmweg, die Wochen- und Tageskrippe der Friedrich-Schiller-Universität. Mit der Gründung von Studentenwerken in Thüringen ging diese Einrichtung 1992 an das Studentenwerk über und es entstand die heutige Kindertagesstätte Fuchsturmweg. Dieses Jubiläum ist dem Studierendenwerk Thüringen Anlass für die Veranstaltung „50 Jahre Kinderbetreuung im Hochschulbereich in Jena“, am 23.03.17. Das Studierendenwerk kann somit auf eine 50-jährige Entwicklung zurückblicken, die auf sehr unterschiedliche Weise die Vereinbarkeit von Studium bzw. Beruf und Kinderbetreuung in den Mittelpunkt stellt.

Auf der Festveranstaltung wird sich Anke Mahlau, Geschäftsführerin bei i.b.s. human resources, diesen Fragen widmen. Ihr Vortrag trägt den Titel „Kitaarbeit im Wandel der Zeit – Herausforderungen und Perspektiven“.

Gegenwärtig betreibt das Studierendenwerk Thüringen in Jena 4 Kitas mit einer Gesamtkapazität von 313 Plätzen. Dazu kommt noch die Möglichkeit der flexiblen Kinderbetreuung bei den „JUni-kindern“, einem Kooperationsprojekt mit der FSU Jena.

Das Studierendenwerk sieht sich dabei in seiner Verantwortung als sozialer Dienstleister für Studierende und enger Partner der Hochschulen auch beim Thema Vereinbarkeit von Studium bzw. Arbeit und Familie bzw. Kinderbetreuung. So bieten seine Kitas ein campusnahes Rund-um-Paket an, dass durch eine enge Vernetzung zum Hochschul-Familienbüro JUniFamilie, ein Kooperationsprojekt der FSU und des Stw, vervollständigt wird.

Die Kinderbetreuungseinrichtungen des Studierendenwerks sind sehr stark auf die Belange von Studierenden abgestimmt. So kann beispielsweise die Jahresplanung auf den Semesterrhythmus ausgerichtet werden. Die Kitas des Stw ermöglichen die Betreuung für Kinder unter einem Jahr, ein Angebot, das nicht nur für den Wiedereinstieg ins Studium oder die Gewährleistung von Prüfungszeiten essentiell ist, sondern auch internationalen Studierenden hilft, deren Aufenthaltsdauer oder finanzielle Förderung oft zeitlich begrenzt sind.

Die Pädagoginnen der Kitas werden interkulturell geschult, in zwei Einrichtungen wird bilingual gearbeitet. Das Kitapersonal hat unterschiedlichste berufliche Qualifikationen und viele Pädagoginnen sprechen Englisch oder eine andere Fremdsprache.

Die Kitas sind Begegnungsorte, an denen studentische Eltern „Gleichgesinnte“ treffen und sich untereinander austauschen können.

An all das war vor 50 Jahren noch nicht zu denken. Damals ging es vor allem darum, den Frauen in der Universität die Möglichkeit einer Vollzeitberufstätigkeit zu ermöglichen und die Kinder an die staatlich vorgegebenen Erziehungsziele heranzuführen.

Angekommen im 21. Jahrhundert beschreiten die Kitateams des Studierendenwerks längst neue Wege. Die Pädagoginnen richten den Blick konsequent auf das neue „Bild vom Kind“ als Akteur seiner Entwicklung und verstehen Bildung als aktiven Prozess eines Kindes.